

II-3234 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1637/J Anfrage
1981 -12- 17

der Abg. Dr. WIESINGER
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Anstieg der eingebürgerten ausländischen Ärzte
in Österreich

Österreich hat sich im Sinne einer wohlverstandenen Entwicklungshilfe immer dazu bekannt, Medizinstudenten aus Ländern, die dringend ausgebildete Ärzte brauchen, bei uns aufzunehmen und studieren zu lassen. In den letzten Jahren zeigt sich aber immer deutlicher, daß diese Ausländer nach Beendigung ihres Studiums meist nicht mehr gewillt sind, in ihrem Heimatland den Gesundheitsnotstand zu beheben. Vielmehr bleiben sie in Österreich und erhalten die österreichische Staatsbürgerschaft. Nach der derzeitigen Praxis sind die dafür notwendigen 10 Jahre schon nach 6 Studienjahren und dem anschließenden Turnus erreicht.

Auf der anderen Seite sehen wir uns schon im kommenden Jahr mit rund 500 arbeitslosen Jungärzten konfrontiert. Der Erstunterzeichner der Anfrage hat schon bei der Beratung des Kapitels Gesundheit und Umweltschutz im Finanz- und Budgetausschuß am 19.11.1981 hingewiesen. Gesundheitsminister Dr. Steyrer hat daraufhin Lösungsvorschläge für dieses Problem angekündigt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um das Problem des weiteren Ansteigens der Zahl der eingebürgerten ausländischen Ärzte in Österreich in den Griff zu bekommen ?
2. Haben Sie diesbezüglich bereits mit dem Bundesminister für Inneres Kontakt aufgenommen ?
3. Welche konkreten Ergebnisse hat diese Kontaktaufnahme erbracht ?